

spielzeit 2018.2019



GESCHÄFTS- BERICHT

2018.2019



**KONZERT
THEATER
BERN**

ADRESSE

KONZERT THEATER BERN

POSTFACH, 3001 BERN
TEL. 031 329 51 11 (ZENTRALE)
INFO@KONZERTTHEATERBERN.CH
WWW.KONZERTTHEATERBERN.CH

SPIELSTÄTTEN

STADTTHEATER

KORNHAUSPLATZ 20
3011 BERN

VIDMARHALLEN

KÖNIZSTRASSE 161
3097 LIEBEFELD

KURSAAL BERN

KORNHAUSSTRASSE 3
3013 BERN

BERNER MÜNSTER

MÜNSTERPLATZ 1
3011 BERN

BURGERSPITAL BERN

BAHNHOFPLATZ 2
3011 BERN

DIACONIS

SCHÄNZLISTRASSE 27
3013 BERN

GRANDE SOCIÉTÉ

THEATERPLATZ 7
3011 BERN

HOTEL SCHWEIZERHOF BERN

BAHNHOFPLATZ 11
3011 BERN

KONSERVATORIUM BERN

KRAMGASSE 36
3011 BERN

ZUM ÄUSSEREN STAND

ZEUGHAUSGASSE 17
3011 BERN

BUNDESPLATZ BERN

3011 BERN

EINLEITUNG S. 4

ZUSCHAUERZAHLEN S. 10

PREMIERENÜBERSICHT S. 16

DANKE S. 40

PRESSESTIMMEN S. 42

JAHRESRECHNUNG S. 44

1. BILANZ
2. ERFOLGSRECHNUNG
3. MITTELFLUSSRECHNUNG
4. VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS
5. ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BESUCHERSTATISTIK S. 68

JAHRESBERICHT

Die Spielzeit 2018.2019 am Konzert Theater Bern konnte nicht en courant normal eröffnet werden. Der Intendant Stephan Märki hatte im Juli 2018 überraschend seinen Rücktritt verkündet. Der kaufmännische Direktor Anton Stocker übernahm daraufhin interimistisch den Vorsitz der Geschäftsleitung, während sich die Spartenleiter*innen Estefania Miranda (Tanz), Cihan Inan (Schauspiel) und Xavier Zuber (Musiktheater, Konzert) bereit erklärten, die künstlerische Leitung ihrer Abteilungen zu verantworten.

Konzert Theater Bern wartete in der Spielzeit 2018.2019 insgesamt mit einem Angebot von 425 Vorstellungen auf, was leicht unter dem Vorjahr lag. Insgesamt besuchten 123'117 Zuschauerinnen und Zuschauer eine der Vorstellungen (gegenüber 144'452 in der Saison zuvor). Die Publikumszahlen waren aus verschiedenen Gründen rückläufig. Gleich zu Beginn der neuen Spielzeit machte das Wetter Konzert Theater Bern einen Strich durch die Rechnung: Weil das Openair-Konzert des Berner Symphonieorchesters wegen starken Regens in den Kursaal verlegt werden musste, konnten nicht alle der rund 7'500 Zuschauer, die sich jeweils auf dem Bundesplatz einfinden, den Saisonauftakt geniessen.

Trotz der erschwerten Startbedingungen ging der Blick auf die Finanzen nicht verloren. Der Kostendeckungsgrad konnte von 19,6% auf 21% erhöht werden und die Jahresrechnung schloss mit einem Überschuss von CHF 74'816 ab.

Das **BERNER SYMPHONIEORCHESTER** unter Chefdirigent Mario Venzago startete am 25. August mit dem ins Trockene verlegte Openair-Konzert im Kursaal in die Konzertsaison. Weil sich das Casino Bern, die Heimstätte des bso, nach wie vor in Renovation befand, gastierten die Musiker*innen weiterhin im Exil. 12 der insgesamt 15 Symphoniekonzerte fanden im Kursaal statt, zwei im Stadttheater sowie eines im Berner Münster. Das bso musste einen Zuschauerrückgang hinnehmen, wohl nicht zuletzt aufgrund der externen Spielstätten, die über weniger Platzkapazitäten verfügten. 34'508 Konzertbesucherinnen und -besucher wohnten einem Konzert des bso bei. Hätte das Openair auf dem Bundesplatz stattfinden können, wäre mit rund 42'000 Zuschauer*innen die Abweichung zum Vorjahr (43'840) gering gewesen. Künstlerisch stand die Saison 2018.2019 jener im Vorjahr in Nichts nach. Das bso überzeugte an der Seite des renommierten

MDR-Rundfunkchors sowie namhafter Solisten wie Kristóf Baráti (Violine), François Leleux (Oboe und Dirigat), Sophie Pacini (Klavier, Young Artist of the Year 2017), Fazıl Say (Klavier) oder Claudia Mahnke (Mezzosopran). Renommierte Gastdirigenten wie der amerikanische Künstler Leonard Slatkin, der Japaner Kazuki Yamada oder das finnische Jungtalent Klaus Mäkelä sorgten mit dem bso für musikalische Höhenflüge. Das Konzertrepertoire war weit gefasst: Gespielt wurden bekannte Komponisten wie Verdi, Bruckner, Schuhmann, Mahler, Chopin, Mozart oder Schubert sowie Komponist*innen der neueren Zeit (u.a. Michael Jarrell, Cindy McTee, Heinz Holliger, Gustav Holst). Für das jährliche Galakonzert, das diesmal im Kursaal stattfand, konnte Konzert Theater Bern den ehemaligen bso-Chefdirigenten Dmitrij Kitajenko (1991–2004) engagieren, an seiner Seite sass Rudolf Buchbinder am Klavier. Am Neujahrskonzert spielte das bso die *Rhapsody in Blue*, als Gäste verpflichtet worden waren Wayne Marshall (Dirigent), Makoto Ozone (Klavier), ebenfalls Solist war Ensemblemitglied Alexis Vincent (Violine). Weiter fielen in die Saison 2018.2019 drei Familien-, zwei Sitzkissen- und ein Jugendkonzert (Side-by-Side) sowie Matinee-, Brunch- und Late-Night-Konzerte. Mehrere Auftritte ausserhalb der Spielstätten führten die bso-Musikerinnen und -Musiker ins Schloss Jegenstorf, an das Musikfestival in der Grossen Halle der Reitschule Bern, in die Abbatiale de Bellelay und nach Neuchâtel.

Das **MUSIKTHEATER** zeigte mutige Produktionen wie *Fierabras*, die frühromantische Oper Schuberts, die Uraufführung von Leonard Evers Jugendoper *Humanoid*, Philippe Boesmans' *Reigen* (nach Arthur Schnitzler) oder Händels Barockjuwel *Lotario* – doch das Berner Publikum war nicht ganz so mutig, was sich auch in den Zuschauerzahlen widerspiegelte: Die Besucheranzahl sank von 39'215 im Vorjahr auf 27'239. Auch traditionelle Publikumsmagnete wie Mozarts *Così fan tutte* oder Puccinis *La Bohème* vermochten das Zuschauerdefizit nicht aufzufangen. Weitere Gründe können für den Zuschauerrückgang geltend gemacht werden. Im Vorjahr erreichte *Die Zauberflöte für Kinder* rund 6000 Zuschauer, in der Spielzeit 2018.2019 fehlte eine solche Familienproduktion. Weil die Symphoniekonzerte in der Exilstätte Kursaal zudem nur am Wochenende disponiert werden konnten, mussten zahlreiche Opernvorstellungen an Abenden unter der Woche stattfinden – was bei Vorstellungsdauern von drei Stunden und mehr für das Publikum nicht attraktiv ist. Als weiterer Grund ist zu erwähnen, dass 2018.2019 weniger Vorstellungen auf dem Programm standen. Die höchsten Auslastungen erzielten *La*

Bohème (84%) und *Tristan und Isolde* (79%). Letztere Produktion hätte Stephan Märki inszenieren sollen, was nach dessen Abgang nicht mehr möglich war. Das Regieteam um Ludger Engels übernahm in der Folge die Inszenierung dieser Produktion und sorgte damit für einen glanzvollen Abschluss der Saison. Es war ausserdem die letzte Produktion des Chefdirigenten des Musiktheaters, Kevin John Edusei. Zu *Tristan und Isolde* strahlte die SRF-TV-Sendung «Schweiz aktuell» eine vierteilige Serie mit dem Titel «Bühne frei» aus.

Aus der Sparte **TANZ** stammt der grösste Publikumserfolg der Spielzeit: *Vier Jahreszeiten* von Estefania Miranda, aufgeführt im Stadttheater, erreichte eine Auslastung von 95%, inklusive einer Zusatzvorstellung. Nahezu 7'000 Personen sahen dieses Tanzstück, in dem die Guckkastenperspektive aufgebrochen und das Publikum auf die Bühne geholt wurde. Auch die Vidmar-Produktionen *Kontraste*, in der das Ensemble als erste Schweizer Tanzcompagnie das Stück *Lost Cause* von Sharon Eyal zeigte, und *Paul Klee* zeichneten sich durch ausverkaufte Vorstellungen mit einer Auslastung von 98% aus. Für *Kontraste* wurde ebenfalls eine Zusatzvorstellung angeboten. Die sechste Ausgabe des Festivals *Tanzplattform Bern* mit der Verleihung der Berner Tanzpreise knüpfte an die Erfolge der Vorjahre an und hat sich als Fixpunkt im Berner Tanzkalender etabliert. Zu entdecken gab es Stars von morgen und Kurzstücke aus aller Welt. Weitere Saisonhöhepunkte der Tanzcompagnie waren Gastspiele an mehreren Deutschen Stadttheatern und am International Greater Bay Festival in Shenzhen, China. Die Zuschauerzahlen der Tanzsparte sind beachtlich gestiegen, auf 19'671 (Vorjahr 11'639), und spiegeln die grosse Popularität des Ensembles wider.

Mit insgesamt 13 Produktionen wartete die **SCHAUSPIEL**-Sparte in der Saison 2018.2019 auf. Sieben davon waren Uraufführungen, mit *Mondlicht* war zudem eine Schweizer Erstaufführung zu sehen. Die grösste Produktion der Saison war die Theateradaption des Filmklassikers *Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz*. Die beste Auslastung (98%) erzielte die Uraufführung *Freigänger* der ehemaligen Hausautorin Anna Papst mit 12 Vorstellungen in der Vidmar 2 und einer Zusatzvorstellung in der Vidmar 1. Die Gefängnisreportage für die Bühne wird in der Spielzeit 2019.2020 wiederaufgenommen. Auch *Das Missverständnis* in der Vidmar 1 erfreute sich grosser Beliebtheit: Das Stück von Albert Camus erreichte eine Auslastung von 91%. Ein weiterer Höhepunkt war Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften* in der Regie von Sebastian Klink. Für die Rolle des Hauptdarstellers

Ulrich, und übrigens auch für *Der Körper in Coco – ein Transgender-musical*, wurde Gabriel Schneider bei der Kritiker*innenumfrage des Fachblatts THEATER HEUTE als bester Nachwuchsschauspieler genannt. Im Stadttheater zog das Weihnachtsmärchen *Donkey der Schotte und das Pferd, das sich Rosi nannte* am meisten Publikum an, gefolgt von *Der Elefant von Murten*. Für dieses Stück erhielt Konzert Theater Bern vom Naturhistorischen Museum Bern den berühmten goldenen Elefanten als Leihgabe und platzierte ihn vor dem Stadttheater, was vor allem in den Berner Medien für eine breite Berichterstattung sorgte. Besondere Ehre wurde der Produktion *Coco* aus der Spielzeit 2017.2018 zuteil. Das Erfolgsstück, das 2018.2019 wiederaufgenommen wurde, erhielt eine Einladung an das 6. Schweizer Theatertreffen. Kleinere Projekte des Schauspiel-Ensembles wurden im neuen Format *Manic Monday* an (fast) jedem ersten Montag des Monats in der Mansarde dargeboten. Seit der Spielzeit 2018.2019 ist das HKB-Schauspielstudio fester Bestandteil von Konzert Theater Bern. Studierende der Hochschule der Künste Bern (HKB) sind eine halbe Spielzeit lang vollwertige Mitglieder des Ensembles und «proben so den Ernstfall». Die Zuschauerzahlen in der Sparte Schauspiel sanken leicht von 35'675 im Vorjahr auf 32'965.

Die Sparte Kooperations- und Sonderprojekte **KOOP** konnte in der Spielzeit 2018.2019 einen erfreulichen Zuschauerzuwachs vorweisen: 4'113 belegte Plätze verzeichnete Koop, in der vorigen Spielzeit waren es 3'853. In Kooperation mit dem deutschen Theater Freiburg startete Konzert Theater Bern mit dem Showabend *Love Life* (von Kurt Weill) und damit einem Hauch von Broadway in die Spielzeit. Die beliebten *Berner Reden* wurden einmal mehr neu aufgelegt, diesmal unter dem Titel *Wege nach Utopia*. Philosoph und Moderator Philipp Tingler (SRF-«Literaturclub») empfing hochkarätige Gäste wie Alice Schwarzer oder Gregor Gysi. Im Rahmen der neuen Reihe HKB-Tryouts präsentieren junge Schauspieler*innen der Hochschule der Künste Bern ihre eigenen Einzelprojekte.

Die Abteilung **VERMITTLUNG** mit dem **JUNGEN KONZERT THEATERBERN** durfte sich über eine erfolgreiche Saison 2018.2019 freuen: Alle fünf Vorstellungen des Wintermärchens *Rotchäppli* (für Kinder ab 4 Jahren) waren ausverkauft. *Rotchäppli*, ein Kinderstück, bei dem die Kinder unter Anleitung von Pädagog*innen zur aktiven Teilnahme motiviert wurden, wird in der folgenden Spielzeit 2019.2020 wiederaufgenommen. Auch im Stück *D'Bremer Stadtmusikante* konnten die kleinen Besucher näher am Theatergeschehen

teilhaben, indem sie in einem Workshop Requisiten bastelten. Die Produktion war bereits in der vorherigen Spielzeit ein grosser Erfolg gewesen. Mit *Auf der Greifswalder Strasse* wagte sich der Jugendclub U22 unter professioneller Betreuung für Regie, Kostüm und Bühnenbild zum ersten Mal in der Schweiz an dieses bunte Stück heran und erarbeitete vier Aufführungen für die Vidmar 2. Die Spielzeit 2018.2019 hielt zahlreiche weitere Angebote für Kinder und Jugendliche bereit: Workshops wie «Die Oper», der nationale Zukunftstag, die Jugendoper *Humanoid* – um nur einige zu nennen. Für Lehrpersonen und Schulen bot die Vermittlungssparte Workshops, Patenklassen, Führungen, Probesuche, Nachgespräche oder dramaturgische Einführungen zu den Stücken an. Mit Formaten wie dem Compagnie-Workshop zur Tanzproduktion *Vier Jahreszeiten* fand beispielsweise für Senior*innen ein partizipatives Projekt im Rahmen der Initiative von Konzert Theater Bern, dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern und der Dance & Creative Wellness Foundation statt. Pro Senectute zeichnete das Projekt mit dem Namen «Seniorstars» dafür mit dem «Silberbär 2019» aus. An die Auszeichnung ist ein Preisgeld von 15'000 Franken geknüpft. Schliesslich wurde die Saison mit zwei Grossanlässen beendet: Während in den Vidmarhallen das Schulmusical *Schiffbruch* aufgeführt wurde, musizierten Dutzende Jugendliche auf der grossen Bühne im Rahmen des Side-by-Side-Konzerts. Dabei waren über 300 Schüler*innen involviert. Insgesamt wurden 138 Veranstaltungen durchgeführt, wovon 45 Workshops waren. Es konnten total 5'320 Personen erreicht werden.

Am 23. November 2018 wurde die **VIERTE WAND** in der ehemaligen Billettkasse an der Nägeligasse 1a eröffnet. Die Theaterbeiz ist ein Mix aus Verpflegungsstätte für das КТВ-Personal und öffentlichem Restaurant. Innert kurzer Zeit hat sich das Lokal als Begegnungsort etabliert, an dem sich die Berner Bevölkerung – manchmal sogar Bundesrät*innen – und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Konzert Theater Bern treffen, sei das tagsüber oder nach den Vorstellungen. Die Vierte Wand setzt auf eine frische und anspruchsvolle Küche und legt grossen Wert auf nachhaltige, lokale und saisonale Produkte. Ab Eröffnung der Vierten Wand konnten die Betriebskosten der Gastronomie durch die Erträge gedeckt werden.

Erfreut ist Konzert Theater Bern nicht nur über die künstlerischen Erfolge und den guten Start der Theaterbeiz, sondern auch über das Vertrauen, das dem Haus von den politischen Entscheidungsträgern entgegengebracht wird. Der neue Leistungsvertrag, der am 1. Juli 2019 in Kraft getreten ist, unterstreicht die Anerkennung und Würdigung der künstlerischen Arbeit vonseiten der Finanzierungsträger. Für diese stetige Unterstützung bedanken wir uns von Herzen. Und natürlich gilt auch ein grosser Dank unserem treuen Publikum.

Bern, im Dezember 2019



Nadine Borter
STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTIN



Anton Stocker
KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR,
VORSITZENDER DER
GESCHÄFTSLEITUNG A.I.

ZUSCHAUERZAHLEN

BELEGTE PLÄTZE	2018.2019	2017.2018
Schauspiel	32'965	35'675
Musiktheater	27'239	39'215
Tanz	19'671	11'639
Konzert	34'508	43'840
KOOP	4'113	3'853
Gastspiele bei KTB	4'621	10'230
Gesamt (inkl. auswärtige Gastspiele)	123'117	144'452
Vorstellungszahl Bern	403	423
Belegte Plätze Bern	114'280	130'066
Vorstellungszahl Gastspiele von KTB	22	18
Belegte Plätze Gastspiele von KTB	8'837	14'386
Total Anzahl Vorstellungen	425	441

STIFTUNGSRAT KONZERT THEATER BERN

Nadine Borter (Präsidentin), Dr. Marcel Brüllhart, Markus Hongler,
Dr. Marianne Keller Tschirren, Sybil Matter, Ursula Nold, Ueli Studer

GESCHÄFTSLEITUNG KONZERT THEATER BERN

Anton Stocker (Kaufmannischer Direktor und Vorsitzender der
Geschäftsleitung a.i.), Reinhard zur Heiden (Technischer Direktor),
Cihan Inan (Schauspieldirektor), Estefania Miranda (Direktorin
Tanz), Olaf Schmidt (Chefdisponent), Axel Wieck (Orchestermana-
ger), Xavier Zuber (Konzert- und Operndirektor)



203 FÜHRUNGEN MIT ÜBER
4'000 TEILNEHMENDEN



MEHR ALS 150 STÜCK-
EINFÜHRUNGEN



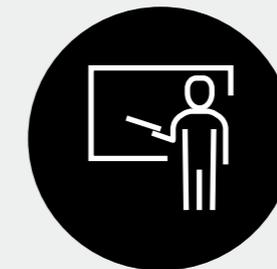
19 PUBLIKUMSGESPRÄCHE



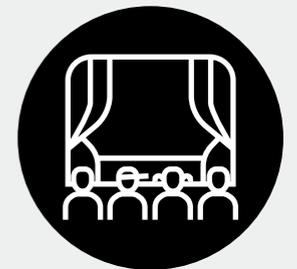
20 TANZBEGEISTERTE
LAIEN AB 13 JAHREN IM
TANZCLUB ALLSTARS



24 SCHULPROJEKTE
MIT 1'737 SCHÜLERN



45 WORKSHOPS



49 KINDER- UND JUGEND-
VORSTELLUNGEN



12'281 VERKAUFTE KARTEN
AN KINDER, JUGENDLICHE
UND AUSZUBILDENDE
(BIS 30 JAHRE)



55 SENIOREN IM TANZCLUB
SENIORSTARS





**«DIE NASE VORN IN DER
CAUSA COSÌ HAT DAS
BERNER MUSIKTHEATER.»**

OPERNWELT

PREMIEREN ÜBERSICHT

25. AUGUST 2018 | STADTTHEATER & KURSAAL

31. AUGUST 2018 | STADTTHEATER

14. SEPTEMBER 2018 | STADTTHEATER

21. SEPTEMBER 2018 | VIDMAR 1

01. OKTOBER 2018 | STADTTHEATER MANSARDE

19. OKTOBER 2018 | STADTTHEATER

31. OKTOBER 2018 | VIDMAR 2

09. NOVEMBER 2018 | VIDMAR 1

07. DEZEMBER 2018 | STADTTHEATER

20. DEZEMBER 2018 | VIDMAR 1

30. JANUAR 2019 | STADTTHEATER MANSARDE

24. JANUAR 2019 | VIDMAR 2

ERÖFFNUNGSFEST & OPENAIR-KONZERT DES BSO

LOVE LIFE KURT WEILL & ALAN JAY LERNER

ALCINA GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

SCHAUSPIEL

DER MANN OHNE EIGENSCHAFTEN ROBERT MUSIL

REGIE Sebastian Klink

BÜHNE & KOSTÜME Gregor Sturm

MANIC MONDAY DIE NEUE MONTAGSREIHE

BERESINA ODER DIE LETZTEN TAGE DER SCHWEIZ (UA)
NACH DEM DREHBUCH VON MARTIN SUTER UND DEM FILM VON DANIEL SCHMID

REGIE Cihan Inan

BÜHNE Manfred Loritz | KOSTÜME Yvonne Forster

DER TOD DES IWAN ILJITSCH LEO TOLSTOI

REGIE Noam Brusilovsky

BÜHNE Magdalena Emmerig | KOSTÜME Isabella Koeters

MONDLICHT (SEA) HAROLD PINTER

REGIE Johannes Lepper

BÜHNE Doreen Back | KOSTÜME Sabine Wegmann

**DONKEY DER SCHOTTE UND DAS PFERD, DAS SICH ROSI
NANNT** (UA) ARIANE VON GRAFFENRIED & MARTIN BIERI

NACH DEM ROMAN VON MIGUEL DE CERVANTES

REGIE Sophia Bodamer

BÜHNE Konstantina Dacheva | KOSTÜME Prisca Baumann

DAS MISSVERSTÄNDNIS ALBERT CAMUS

REGIE & FASSUNG Claudia Meyer

BÜHNE Konstantina Dacheva | KOSTÜME Barbara Kurth

RES:PUBLIKUM GESPRÄCHE ZUR GEGENWART

FREIGÄNGER (UA) ANNA PAPST

REGIE Anna Papst

BÜHNE Annatina Huwiler | KOSTÜME Jasmine Lüthold

AUS DEM BLEISTIFTGEBIET: FELIX-SZENEN

ROBERT WALSER

REGIE Henri Hüster

BÜHNE Selina Howald | KOSTÜME Jasmine Lüthold

TITUS ANDRONICUS WILLIAM SHAKESPEARE

REGIE Mizgin Bilmen

BÜHNE Cleo Niemeyer | KOSTÜME Alexander Djurkov Hotter

DAS RESORT (UA) EIN SINGSPIEL ÜBER
DAS TRAGISCHE ENDE DER SELBSTOPTIMIERUNG
VON JÜRIG HALTER & ELIA REDIGER

REGIE Antje Schupp

MUSIKALISCHE LEITUNG Ken Mallor

BÜHNE Christoph Rufer | KOSTÜME Diana Ammann

DER ELEFANT VON MURTEN (UA) UWE LÜTZEN

REGIE Jonathan Loosli, Mathis Künzler (VOR ORT)

BÜHNE Renato Grob | KOSTÜME Justina Klimczyk

JEMANDLAND (UA) IVONA BRDJANOVIC

REGIE Sophia Aurich

BÜHNE Kim Zumstein | KOSTÜME Melanie Häusler

KRAFT (UA) JONAS LÜSCHER

REGIE & FASSUNG Zino Wey

BÜHNE Davy Van Gerven | KOSTÜME Veronika Schneider

TRESOR JAZZ & THEATER

SZENISCHE EINRICHTUNG Sophia Aurich

SCHAUSPIEL WIEDERAUFNAHMEN

DER GOALIE BIN IG (UA) PEDRO LENZ

REGIE Till Wyler von Ballmoos

BÜHNE & KOSTÜME Evi Bauer

COCO - EIN TRANSGENDER MUSICAL (UA)

ALEXANDER SEIBT & MARKUS SCHÖNHOLZER

NACH EINER IDEE VON Cihan Inan

REGIE Stefan Huber

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans Ueli Schlaepfer

CHOREOGRAFIE Timo Radünz

BÜHNE José Luna | KOSTÜME Heike Seidler

15. FEBRUAR 2019 | STADTTHEATER MANSARDE

22. FEBRUAR 2019 | VIDMAR 1

04. APRIL 2019 | VIDMAR 1

13. APRIL 2019 | STADTTHEATER

15. MAI 2019 | VIDMAR 2

23. MAI 2019 | VIDMAR 1

13. JUNI 2019 | VIDMAR 2

13. NOVEMBER 2018 | VIDMAR 1

30. DEZEMBER 2018 | VIDMAR 1

MUSIKTHEATER

06. OKTOBER 2018 | STADTTHEATER MANSARDE

IM TINGELTANGEL TUT SICH WAS

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans Christoph Büniger

14. OKTOBER 2018 | STADTTHEATER

COSÌ FAN TUTTE WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG Kevin John Edusei

REGIE Maximilian von Mayenburg

BÜHNE Christoph Schubiger | KOSTÜME Marysol del Castillo

24. NOVEMBER 2018 | STADTTHEATER

LA BOHÈME GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG Ivo Hentschel

REGIE Matthew Wild

BÜHNE Kathrin Frosch | KOSTÜME Ingo Krügler

27. JANUAR 2019 | STADTTHEATER

FIERABRAS FRANZ SCHUBERT

MUSIKALISCHE LEITUNG Mario Venzago

REGIE Elmar Goerden

BÜHNE Ulf Stengl & Silvia Merlo | KOSTÜME Lydia Kirchleitner

21. FEBRUAR 2019 | WINTERTHUR

HUMANOID LEONARD EVERS

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Schwab

REGIE Cordula Däuper

BÜHNE Ralph Zeger | KOSTÜME Sophie Du Vinage

24. FEBRUAR 2019 | STADTTHEATER

LOTARIO GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

MUSIKALISCHE LEITUNG Christian Curnyn

REGIE Carlos Wagner

BÜHNE Rifail Ajdarpasic

KOSTÜME Ariane Isabell Unfried

14. MÄRZ 2019 | VIDMAR 1

HUMANOID LEONARD EVERS

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Schwab

REGIE Cordula Däuper

BÜHNE Ralph Zeger | KOSTÜME Sophie du Vinage

31. MÄRZ 2019 | STADTTHEATER

REIGEN PHILIPPE BOESMANS

MUSIKALISCHE LEITUNG Kevin John Edusei

REGIE Markus Bothe

BÜHNE Kathrin Frosch | KOSTÜME Justina Klimczyk

25. MAI 2019 | STADTTHEATER

TRISTAN UND ISOLDE RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG Kevin John Edusei

REGIE Ludger Engels

BÜHNE Volker Thiele | KOSTÜME Heide Kastler

TANZ

VIER JAHRESZEITEN

CHOREOGRAFIE Estefania Miranda

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Schwab

BÜHNE Till Kuhnert | KOSTÜME Estefania Miranda

KONTRASTE

CHOREOGRAFIE Sharon Eyal, Jo Strømngren

BÜHNE Sharon Eyal & Jo Strømngren | KOSTÜME Mayaan Goldman &

Bregje van Balen

PAUL KLEE

CHOREOGRAFIE Etienne Béchard, Kor'sia

BÜHNE Till Kuhnert | KOSTÜME Catherine Voeffray

NEXT GENERATION

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Estefania Miranda

CHOREOGRAFIE TänzerInnen der Tanzcompagnie Konzert Theater Bern

BÜHNE Fiorenza Bossard | KOSTÜME Jasmine Lüthold

TANZPLATTFORM BERN

03. NOVEMBER 2018 | STADTTHEATER

01. FEBRUAR 2019 | VIDMAR 1

03. MAI 2019 | VIDMAR 1

19. JUNI 2019 | VIDMAR 1

19.-22. JUNI 2019 | VIDMAR 1

BERNER SYMPHONIEORCHESTER

12./13. SEPTEMBER 2018 | BERNER MÜNSTER

VERDIS REQUIEM 1. SYMPHONIEKONZERTDIRIGENT Mario Venzago | MDR Rundfunkchor | SOPRAN Ania Jeruc |
ALT Agnieszka Rehlis | TENOR Xavier Moreno | BASS Young KwonGiuseppe Verdi 1813–1909
Messa da Requiem (1874)

22./23. SEPTEMBER 2018 | KURSAAL BERN

BRUCKNERS DRITTE 2. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Mario Venzago | KLAVIER Claire Huangci

Claude Baker *1948
Klavierkonzert «From Noon to Starry Night» (2010)Anton Bruckner 1824–1896
Symphonie Nr. 3 d-Moll «Wagner-Symphonie» (3. Version, 1889)

19./20. OKTOBER 2018 | KURSAAL BERN

SCHOSTAKOWITSCHS FÜNFTE 3. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Michael Sanderling | VIOLONCELLO Christian Poltéra

Leonard Bernstein 1918–1990
Ouvertüre zu *Candide* (1956)Samuel Barber 1910–1981
Cellokonzert a-Moll op. 22 (1945)Dmitrij Schostakowitsch 1906–1975
Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47 (1937)

08./09./10. NOVEMBER 2018 | STADTTHEATER

DVOŘÁKS CELLOKONZERT 4. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Jun Märkl | VIOLONCELLO Julian Steckel

Antonín Dvořák 1841–1904
Cellokonzert h-Moll op. 104 (1894/95)Hector Berlioz 1803–1869
Symphonie fantastique op. 14 (1830)

06./09. DEZEMBER 2018 | KURSAAL BERN

SCHUMANNS VIERTE 5. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Mario Venzago | VIOLINE Kristóf Baráti

Hector Berlioz 1803–1869
«Le carnaval romain». Konzertouvertüre op. 9 (1843/44)Niccolò Paganini 1782–1840
Violinkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 6 (1816)Robert Schumann 1810–1856
Symphonie Nr. 4 d-Moll op. 120 (1841, rev. 1851)**FRANÇOIS LELEUX - DER SOLIST** 6. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Mario Venzago | OBOE François Leleux

Alban Berg 1885–1935
Drei Orchesterstücke op. 6 (1913–15)Michael Jarrell *1958
«Aquateinte», Oboenkonzert (Schweizer-Erstaufführung) (2016)
(Auftragskomposition des Hessischen Rundfunks, von Printemps
des Arts Monte-Carlo, Utah Symphony und Konzert Theater Bern)Michael Daugherty *1954
«Rosa Parks Boulevard» (2000)Leoš Janáček 1854–1928
Sinofonietta op. 60 (1926)

19./20. JANUAR 2019 | KURSAAL BERN

AMERICA 7. SYMPHONIEKONZERTDIRIGENT Leonard Slatkin | VIOLINE Augustin Hadelich |
MEZZOSOPRAN Claude EichenbergerCindy McTee *1953
«Double Play» (2010)Samuel Barber 1910–1981
Violinkonzert op. 14 (1939)Leonard Bernstein 1918–1990
Symphonie Nr. 1 «Jeremiah» (1942)George Gershwin 1898–1937
«An American in Paris» (1928)

02./03. FEBRUAR 2019 | KURSAAL BERN

FRANÇOIS LELEUX - DER DIRIGENT

8. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT & OBOE François Leleux | KLAVIER Benjamin Grosvenor

Felix Mendelssohn 1809–1847
«Die Hebriden oder Die Fingals-Höhle». Konzertouvertüre h-Moll
op. 26 (1829/30, rev. 1832)Camille Saint-Saëns 1835–1921
Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 22 (1868)Antonio Pasculli 1842–1924
Concerto über Motive aus Donizettis *La Favorita*Felix Mendelssohn 1809–1847
Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 «Italienische» (1830–33, rev. 1834)

16./17. FEBRUAR 2019 | KURSAAL BERN

02./03. MÄRZ 2019 | KURSAAL BERN

MAHLER: DER TITAN 9. SYMPHONIEKONZERT
DIRIGENT Mario Venzago | KLAVIER Sophie PaciniWolfgang Amadeus Mozart 1756–1791
Klavierkonzert C-Dur KV 415 (1782/83)Andrea Lorenzo Scartazzini *1971
«Torso» für Orchester (Schweizer Erstaufführung) (2018)Gustav Mahler 1860–1911
Symphonie Nr. 1 D-Dur «Der Titan» (1885–88, rev. 1893, 1896)

23./24. MÄRZ 2019 | KURSAAL BERN

SCHUMANNS KLAVIERKONZERT 10. SYMPHONIEKONZERT
DIRIGENT Kazuki Yamada | KLAVIER Martin HelmchenMaurice Ravel 1875–1937
Shéhérazade. Ouverture de féerie (1898)Robert Schumann 1810-1856
Klavierkonzert a-Moll op. 54 (1841–45)Nikolai Rimski-Korsakow 1844–1908
Scheherazade op. 35 (1888)

06./07. APRIL 2019 | KURSAAL BERN

CHOPINS KLAVIERKONZERT NR. 1 11. SYMPHONIEKONZERT
DIRIGENT Klaus Mäkelä | KLAVIER Janina FialkowskaModest Mussorgsky 1839–1881
Vorspiel zur Oper *Chowanschtschina* (1873–80),
arr. Nikolai Rimski-Korsakow 1844–1908Frédéric Chopin 1810–1849
Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op. 11 (1830)Sergej Rachmaninow 1873–1943
Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27 (1907)

04./05. MAI 2019 | KURSAAL BERN

FAZIL SAY: MOZART 12. SYMPHONIEKONZERT
DIRIGENT Mario Venzago | KLAVIER Fazil SayClaude Debussy 1862–1918
«Prélude à l'après-midi d'un faune» (1891–94)Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791
Klavierkonzert C-Dur KV 467 (1785)Florent Schmitt 1870–1958
«La tragédie de Salomé» op. 50 (1910)Paul Dukas 1865–1935
«L'apprenti sorcier» / «Der Zauberlehrling» (1897)**HEINZ HOLLIGER** 13. SYMPHONIEKONZERT
DIRIGENT Heinz Holliger | VIOLINE Ilya Gringolts |
Chor Konzert Theater Bern (Einst. Zsolt Czetner)Heinz Holliger *1939
«Tonscherben». Orchesterfragmente in memoriam David Rokeah
(1985)Sándor Veress 1907–1992
Violinkonzert (1939)Maurice Ravel 1875–1937
«Daphnis et Chloé». Symphonie chorégraphique en trois parties
(1909–12)**SCHUBERTS GROSSE SYMPHONIE**
14. SYMPHONIEKONZERTDIRIGENT Mario Venzago | MEZZOSOPRAN Claudia Mahnke | Herrenchor
Konzert Theater Bern (Einst. Zsolt Czetner)Max Reger 1873–1916
«An die Hoffnung» für Alt und Orchester op. 124 (1912)Johannes Brahms 1833–1897
Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor und Orchester op. 53 (1869)Franz Schubert 1797–1828
Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944 «Die Grosse» (1825)**HOLST: DIE PLANETEN** 15. SYMPHONIEKONZERT
DIRIGENT Mario Venzago | OBOE Adam Halicki |
KLARINETTE Bernhard Röthlisberger | FAGOTT Monika Schindler |
HORN Christian HolensteinWolfgang Amadeus Mozart 1756–1791
Sinfonia concertante Es-Dur für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und
Orchester KV 297b (ca. 1778)Gustav Holst 1874–1934
«The Planets» op. 32 (1914–16)**OPENAIR-KONZERT**
DIRIGENT Mario VenzagoWerke von J.S. Bach, Giuseppe Verdi, John Adams, L. van Beethoven,
Jean Sibelius u.a.

01./02. JUNI 2019 | KURSAAL BERN

13./14. JUNI 2019 | STADTTHEATER

20./21. JUNI 2019 | KURSAAL BERN

25. AUGUST 2018 | KURSAAL BERN

13. DEZEMBER 2018 | KURSAAL BERN

GALAKONZERT KITAJENKO - BUCHBINDER

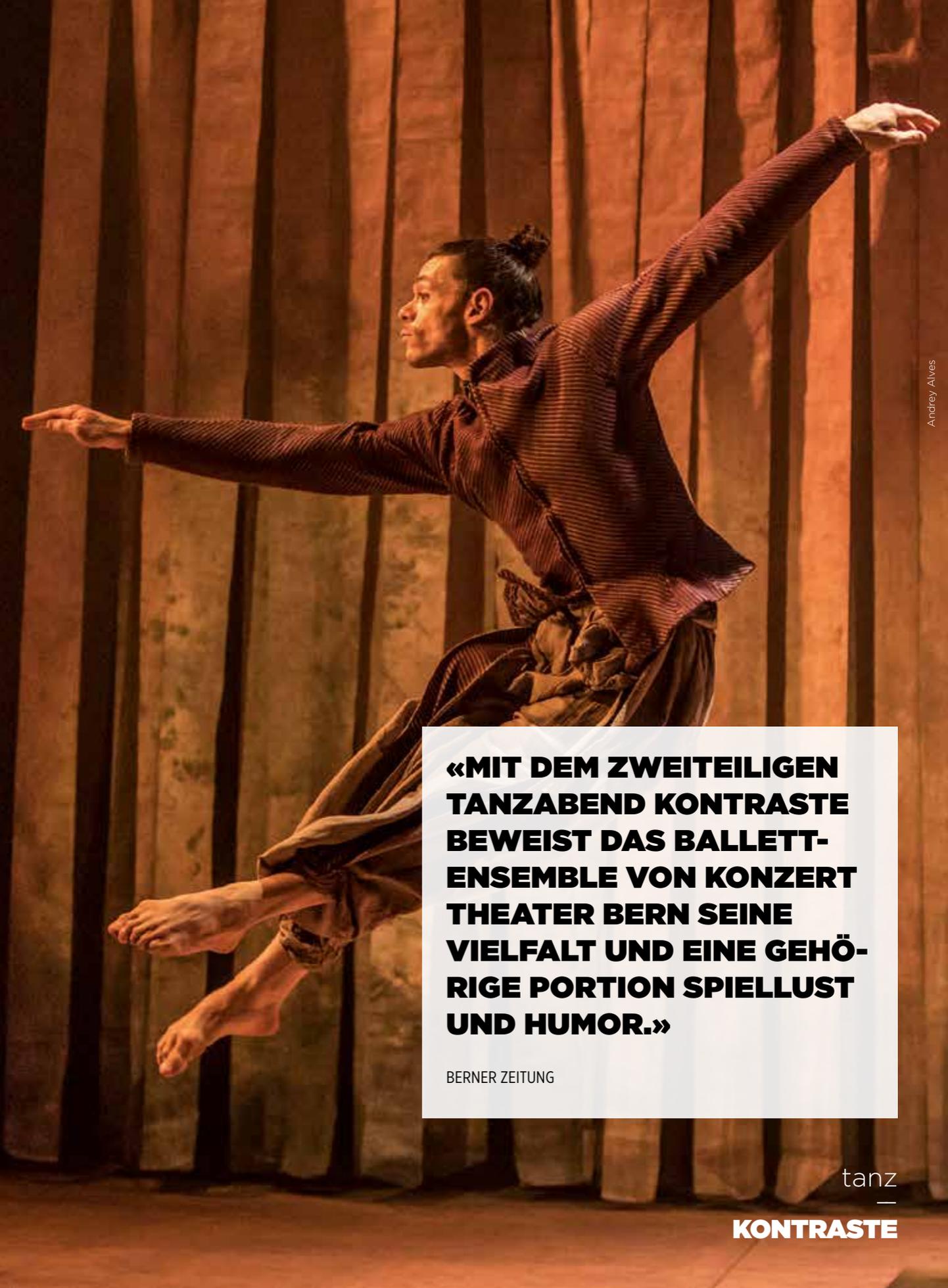
DIRIGENT Dmitrij Kitajenko | KLAVIER Rudolf Buchbinder

Peter Iljitsch Tschaikowsky 1840–1893
Blumenwalzer aus *Der Nussknacker*, Suite Nr. 1 op. 71a (1892)Sergej Rachmaninow 1873–1943
Rhapsodie über ein Thema von Paganini a-Moll op. 43 (1934)Peter Iljitsch Tschaikowsky 1840–1893
Symphonie Nr.4 f-Moll op. 36 (1876/77)

01./02. JANUAR 2019 | KURSAAL BERN

NEUJAHRSKONZERT RHAPSODY IN BLUE

DIRIGENT & MODERATION Wayne Marshall | KLAVIER Makoto Ozone | VIOLINE Alexis Vincent | KLARINETTE Calogero Presti

George Gershwin 1898–1937
Ouvertüre zu *Strike up the Band* (1927/30), arr. Don Rose (1976)
Rhapsody in Blue (1924), Fassung für Klavier und Symphonieorchester, orch. Ferde Grofé (1942)Leonard Bernstein 1918–1990
Candide (1956), Suite für Orchester, arr. Charlie Harmon (1998)
Prelude, Fugue and Riffs für Soloklarinette und Jazzensemble (1949)Michel Warlop 1911–1947
Swing Concerto für Violine und Orchester (vermutlich 1940/41),
Rekonstruktion: Alexander Sloendregt (1999/2000, 2017/18)George Gershwin 1898–1937
Porgy and Bess (1935), *A Symphonic Picture* für Orchester, arr. Robert Russell Bennett (1942)

Andrey Alves

«MIT DEM ZWEITEILIGEN TANZABEND KONTRASTE BEWEIST DAS BALLETT-ENSEMBLE VON KONZERT THEATER BERN SEINE VIELFALT UND EINE GEHÖRIGE PORTION SPIELLUST UND HUMOR.»

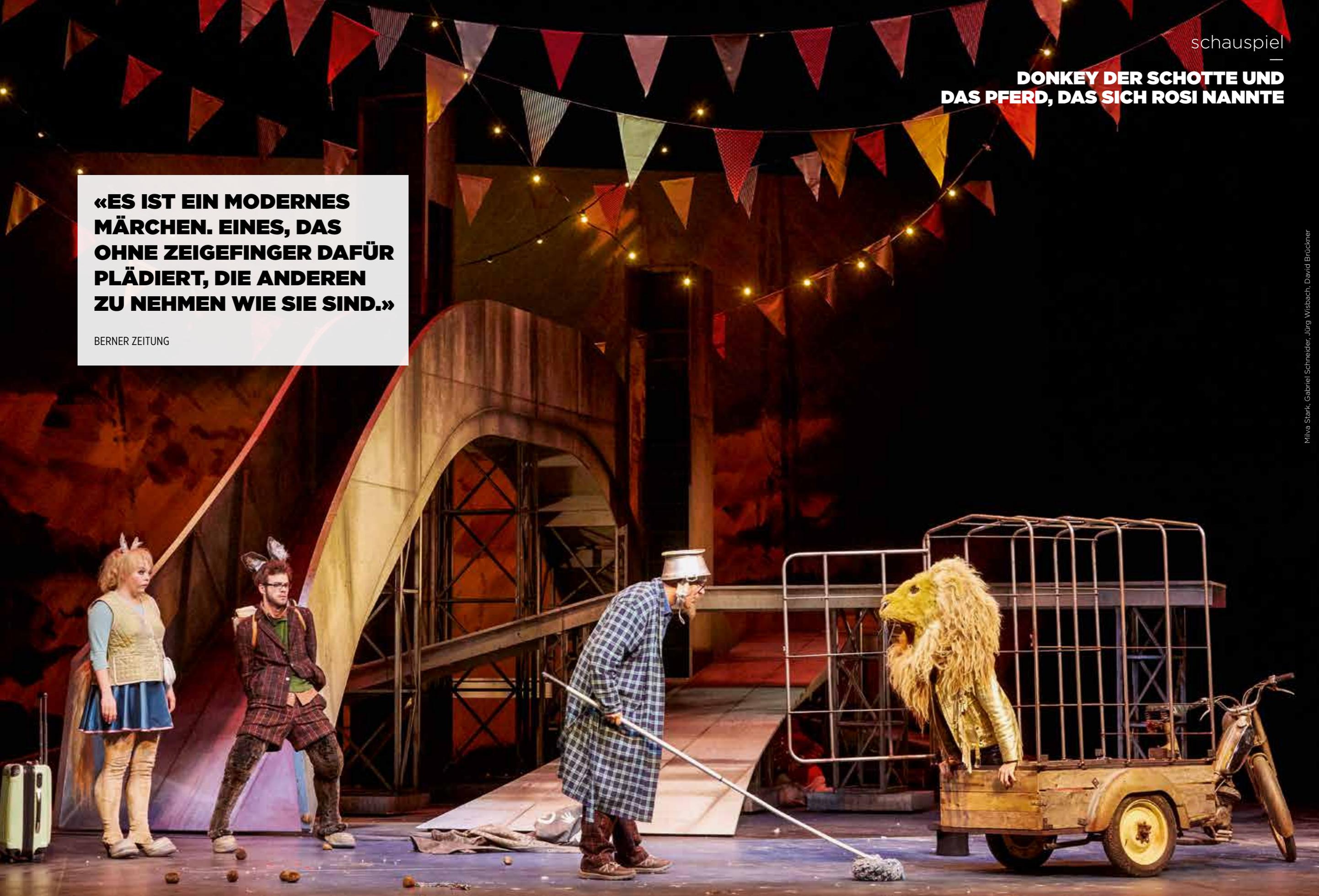
BERNER ZEITUNG

schauspiel

**DONKEY DER SCHOTTE UND
DAS PFERD, DAS SICH ROSI NANNT**

**«ES IST EIN MODERNES
MÄRCHEN. EINES, DAS
OHNE ZEIGEFINGER DAFÜR
PLÄDIERT, DIE ANDEREN
ZU NEHMEN WIE SIE SIND.»**

BERNER ZEITUNG



tanz

—
VIER JAHRESZEITEN

**«DEM TANZENSEMBLE
VON KONZERT THEATER
BERN GELINGEN
AUSDRUCKSSTARKE
TABLEAUS VON HOHER
ÄSTHETIK.»**

DER BUND



musiktheater

—
FIERABRAS

«DER CHOR VON KONZERT THEATER BERN BEWÄLTIGT DIESE AUFGABEN ALS HOFDAMEN, RITTER UND KÄMPEN MIT VIEL STRAHLKRAFT UND KLANGSINN.»

Der BUND



retrospektive

MARCO

**«VIEL GEWAGT, VIEL
GEWONNEN: DER SÜD-
AFRIKANISCHE REGISSEUR
MATTHEW WILD ÜBER-
SETZT IM STADTTHEATER
BERN GIACOMO PUCCINI'S
LA BOHÈME IN DIE
SECHZIGERJAHRE. SEIN
RAFFINIERTES MODERNI-
SIERUNGSKONZEPT
ÜBERZEUGT AUF DER
GANZEN LINIE.»**

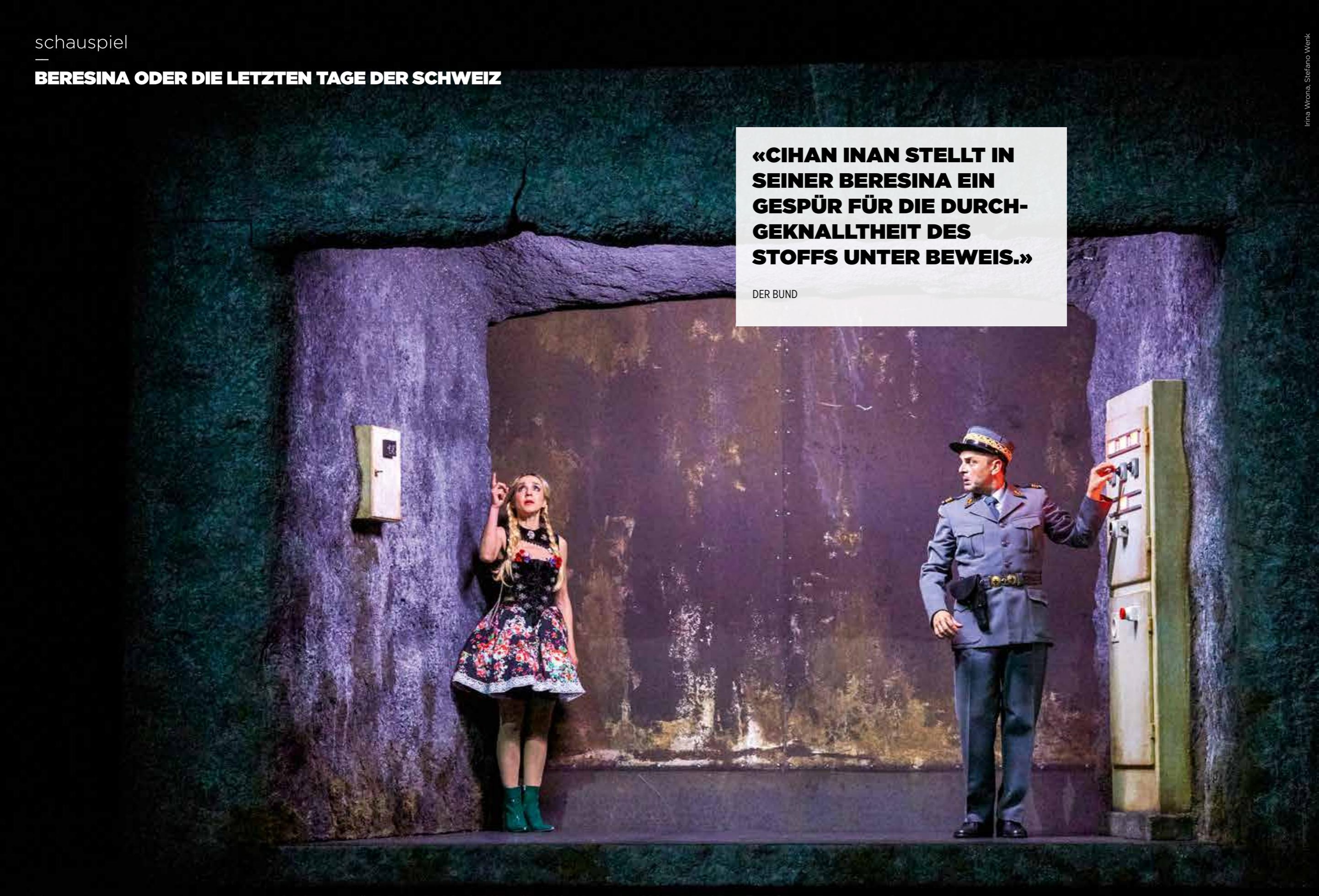
DER BUND

schauspiel

BERESINA ODER DIE LETZTEN TAGE DER SCHWEIZ

«CIHAN INAN STELLT IN SEINER BERESINA EIN GESPÜR FÜR DIE DURCHGEKNALLTHEIT DES STOFFS UNTER BEWEIS.»

DER BUND





**«VERTANZT, VERSPIELT,
VERZAUBERT: DIE
TANZCOMPAGNIE VON
KONZERT THEATER BERN
LANDET MIT PAUL KLEE
MAL WIEDER EINEN
GROSSEN WURF.»**

BERNER ZEITUNG

schauspiel

—
DAS MISSVERSTÄNDNIS

**«SCHAUSPIELERISCHE
GLANZLEISTUNGEN!»**

DER BUND



KONZERT THEATER BERN DANKT FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

SUBVENTIONSGEBER

Stadt Bern

Kanton Bern

Regionalkonferenz
Bern-Mittelland

Schweizerische Eidgenossen-
schaft, Bundesamt für Kultur

STIFTUNGEN

Bürgi-Willert-Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Fondation Johanna
Dürmüller-Bol

Genossenschaft Migros Aare

Stiftung Mercator

Ursula Wirz-Stiftung

Stanley Thomas Johnson
Stiftung

Warlomont-Anger-Stiftung

FÖRDERER

Burgergemeinde Bern

SPONSOREN

Ackermann Blumen AG

Ast & Fischer AG

BEKB

CSL Behring

Die Mobiliar

Die Securitas Gruppe

gVB Kulturstiftung

Insel Gruppe

Itten & Brechbühl AG

Losinger Marazzi AG

UBS Switzerland AG

Vidmar AG

PRIVATE ENGAGEMENTS

Anni Inäbnit

Elisabeth Marazzi

FREUNDESKREISE

Berner Theaterverein BTHV

Freunde des Berner
Symphonieorchesters

Gesellschaft der Freunde
des Stadttheaters Bern

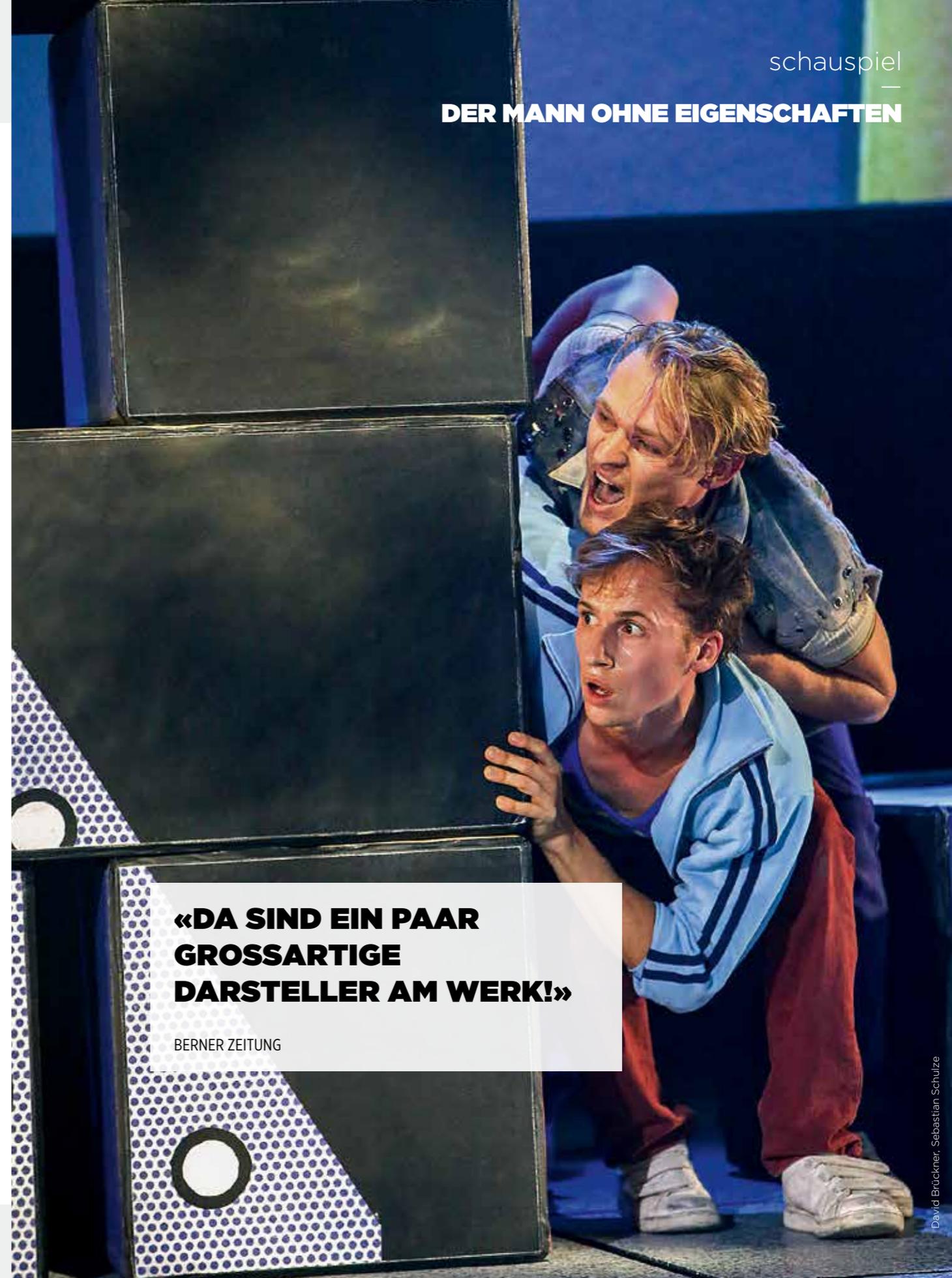
PARTNER

Aesop, Advantis, Allfit, APG,
Applied Health Care, Bouygues
E&S InTec Schweiz AG, Delinat-
Weindepot Bern, Der Bund
(Medienpartner), Dr. Hauschka,
Haller + Jenzer AG, Hans Hofer
– Geigenbauer, Hotel Allegro
Kursaal Bern, Hotel Bellevue
Palace, Hotel Schweizerhof
Bern, Kornhausbibliotheken,
Krompholz Musik AG, Loeb AG,
Ricola, sub, tonträger music &
more GmbH

Wir danken auch allen,
die nicht genannt werden
möchten.

«DA SIND EIN PAAR
GROSSARTIGE
DARSTELLER AM WERK!»

BERNER ZEITUNG



PRESSE- STIMMEN

SCHAUSPIEL

«So erstklassig verschwenderisch wie das Buch: Konzert Theater Bern zeigt zur Eröffnung der Schauspielsaison Robert Musils Jahrhundertwerk *Der Mann ohne Eigenschaften*.» DER BUND über *Der Mann ohne Eigenschaften*

«Cihan Inan stellt in seiner *Beresina* ein Gespür für die Durchgeknalltheit des Stoffs unter Beweis.» DER BUND über *Beresina oder die letzten Tage der Schweiz*

«Die schauspielerische Leistung der drei Hauptdarsteller beeindruckt. Insbesondere Irina Wrona als Martha ist eine Wucht.» BERNER ZEITUNG über *Das Missverständnis*

«Es ist sehr verdienstvoll, dass sich das Stadttheater unserer hiesigen Geschichte annimmt. Und der hiesigen freien Szene.» JOURNAL B über *Der Elefant von Murten*

MUSIKTHEATER

«Das Vierspartentheater in Bern, das konsequent auf den Ensemblegedanken setzt, sorgte mit seiner Saisonöffnung für Furore.» OPERNWELT über *Così fan tutte*

«Die Inszenierung von Cordula Däuper hat eine erfrischende Direktheit und verknüpft geschickt die Ebenen Musik, Sprache und Handlung zum modernen Tableau.» DER BUND über *Humanoid*

«Der musikalische Ausdruck, die Intonation und die Diktion aller Sängerinnen und Sänger können nur als makellos bezeichnet werden. Mehr ist dazu nicht zu schreiben.» WWW.DEROPERNFREUND.DE über *Reigen*

«Das Berner Symphonieorchester treibt unter der Leitung von Kevin John Edusei Wagners Wucht zur Vollendung und die Sängerriege befindet sich in Topform.» BERNER ZEITUNG über *Tristan und Isolde*

KONZERT

«Das Berner Symphonieorchester, Mario Venzago und Claire Huangci sorgen im Kursaal für musikalische Bereicherung.» DER BUND über das 2. Symphoniekonzert

«Und es sei eine unbedingte Empfehlung platziert: Gehen Sie hin!» DER BUND über das 5. Symphoniekonzert

«Das BSO (...) schlägt sich hervorragend. Die Reihe würde lang, wollte man alle erwähnen, die grossartige Soli beisteuern.» DER BUND über das 6. Symphoniekonzert

«Die Wiedergabe von Mahlers 1. Sinfonie macht Mozart beinahe zum Statisten. Dieser Mahler dürfte ein Saison-Höhepunkt sein und auch bleiben.» DER BUND über das 9. Syphoniekonzert

TANZ

«Nach dem zweiten Stück verlässt man das Stadttheater beglückt über das Erlebnis.» JOURNAL B über *Vier Jahreszeiten*

«Die Tanzcompagnie Konzert Theater Bern brilliert in der Vidmar mit zeitgenössischen Choreografien von Sharon Eyal und Jo Strömgren.» DER BUND über *Kontraste*

«Kann man Paul Klee tanzen? Die Tanzcompagnie von KTB tut es – und glänzt an einem aufregenden Doppelabend.» DER BUND über *Paul Klee*

JAHRES- RECHNUNG

SAISON
2018.2019

KONZERT
THEATER
BERN

1. BILANZ

AKTIVEN	30.06.2019	30.06.2018
Flüssige Mittel	7'956'809.79	9'036'659.55
Ford. aus Lieferungen & Leistungen	620'208.84	591'541.55
Sonstige kurzfristige Forderungen	297'861.64	347'276.32
Vorräte	89'918.20	92'188.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	659'215.91	951'243.22
Total Umlaufvermögen	9'624'014.38	11'018'908.74
Anlagen im Bau	966'354.31	97'099.12
Finanzanlagen	100.00	100.00
Mobile Sachanlagen	2'792'680.54	2'717'877.42
Immobilie Sachanlagen	1'183'084.93	1'257'525.78
Total Anlagevermögen	4'942'219.78	4'072'602.32
Total Aktiven	14'566'234.16	15'091'511.06

PASSIVEN		
Verbindl. aus Lieferungen & Leistungen	1'072'718.10	848'799.60
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	541'787.36	1'008'602.86
Anzahlungen von Kunden	1'020'921.45	970'320.75
Passive Rechnungsabgrenzung	5'522'850.08	5'685'858.04
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	8'158'276.99	8'513'581.25
Fonds zweckgebunden Pensionskasse	150'000.00	150'000.00
Fonds Muristalden	8'754.40	8'754.40
Legat Marianne Wintsch	167'878.28	167'878.28
Fonds Unterhalt Stadttheater	1'425'193.78	1'358'116.62
Fonds Kammermusik	134'675.43	132'265.86
Mutterschaftsfonds	45'798.90	64'618.45
Solidaritätsfonds	47'858.65	217'463.40
Total Fondskapital	1'980'159.44	2'099'097.01
Total Verbindl. und Fondskapital	10'138'436.43	10'612'678.26

Grundkapital	50'000.00	50'000.00
Gebundenes Kapital	3'470'519.05	3'596'370.59
Gewinnvortrag	832'462.21	828'784.04
Jahresergebnis	74'816.47	3'678.17
Total Organisationskapital	4'427'797.73	4'478'832.80
Total Passiven	14'566'234.16	15'091'511.06

2. ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG	2018.2019	2017.2018
Zuwendungen	1'675'292.50	2'047'933.45
Sponsoring	689'723.15	525'701.47
Total Zuwendungen	2'365'015.65	2'573'634.92
Stadt Bern	18'372'000.00	18'324'000.00
Kanton Bern	15'310'000.00	15'270'000.00
Gemeinden der RK Bern Mittelland	4'593'000.00	4'581'000.00
Bund	400'000.00	400'000.00
Total Beiträge der öffentlichen Hand	38'675'000.00	38'575'000.00
Vorstellungseinnahmen Musiktheater	1'947'674.15	2'354'444.75
Konzerteinnahmen	1'139'934.95	1'097'889.70
Vorstellungseinnahmen Schauspiel	897'325.90	870'128.00
Vorstellungseinnahmen Tanz	565'877.37	390'650.70
Gastspiele und sonstige Veranstaltungen	718'176.07	628'642.35
Diverse Einnahmen	2'200'459.46	1'105'522.71
Total Einnahmen aus Betriebstätigkeit	7'469'447.90	6'447'278.21
Total Betriebsertrag	48'509'463.55	47'595'913.13

AUFWAND	2018.2019	2017.2018
Personalaufwand	39'324'971.64	38'804'390.88
Konzert- und Vorstellungsaufwand	2'855'642.08	2'592'752.70
Raumaufwand	4'084'107.59	4'151'819.12
Verwaltungs- und Werbeaufwand	1'927'410.64	1'891'555.35
Abschreibungen/Wertberichtigungen	511'440.71	625'783.22
Total Betriebsaufwand	48'703'572.66	48'066'301.27
Betriebsergebnis	-194'109.11	-470'388.14
Finanzertrag	11'995.41	7'138.77
Finanzaufwand	-9'957.22	-10'392.40
Total Finanzergebnis	2'038.19	-3'253.63
Ausserordentlicher Ertrag	239'304.55	64'103.14
Ausserordentlicher Aufwand	-28'781.97	-12'727.57
Total ausserordentliches Ergebnis	210'522.58	51'375.57
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	18'451.66	-422'266.20
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds	0.00	98'567.90
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-69'486.73	-24'505.44
Entnahme aus freien Fonds	273'516.04	434'860.27
Zuweisung an freie Fonds	-147'664.50	-82'978.36
Total Fondsergebnis	56'364.81	425'944.37
JAHRESERGEBNIS	74'816.47	3'678.17

3. MITTELFUSS-RECHNUNG

GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT

Jahresergebnis	74'816.47
Total Abschreibungen	549'330.71
Total Wertveränderungen	-37'890.00
Abnahme gebundenes Kapital	-125'851.54
Abnahme Forderungen	20'747.39
Abnahme Vorräte	2'269.90
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	292'027.31
Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223'918.50
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	50'600.70
Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-466'815.50
Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-163'007.96
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	420'145.98

GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Investitionen in Sachanlagen	-1'381'058.17
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'381'058.17

GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Abnahme Fondskapital	-118'937.57
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-118'937.57
= Abnahme flüssige Mittel aus Geldfluss	-1'079'849.76

VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL

Anfangsbestand an flüssigen Mitteln 01.07.2018	9'036'659.55
Endbestand an flüssigen Mitteln 30.06.2019	7'956'809.79
= Abnahme flüssige Mittel	-1'079'849.76

4. VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONS- KAPITALS

in CHF	Bestand 30.06.2018	Zuweisung	Entnahme	Bestand 30.06.2019
Grundkapital				
Grundkapital	50'000.00	0.00	0.00	50'000.00
Total Grundkapital	50'000.00	0.00	0.00	50'000.00
Gebundenes Kapital				
Fonds Minder- einnahmen Umbau Casino	147'500.00	0.00	147'500.00	0.00
Fonds Sonder- projekte	884'000.00	50'000.00	0.00	934'000.00
Sozialfonds	75'000.00	0.00	0.00	75'000.00
Fonds Intendanten- wechsel	240'000.00	0.00	0.00	240'000.00
Legat B. (Kon- zerte BSO)	541'418.00	0.00	35'680.35	505'737.65
Fonds Ferien- abgrenzung	270'950.31	57'664.50	90'335.69	238'279.12
Fonds Infra- struktur	1'369'867.43	0.00	0.00	1'369'867.43
Fonds Um- schulung Tanz	67'634.85	40'000.00	0.00	107'634.85
Total gebun- denes Kapital	3'596'370.59	147'664.50	273'516.04	3'470'519.05
Freies Kapital				
Gewinn- vortrag	828'784.04	3'678.17	0.00	832'462.21
Jahresgewinn	3'678.17	74'816.47	3'678.17	74'816.47
Total freies Kapital	832'462.21	78'494.64	3'678.17	907'278.68
TOTAL ORG. KAPITAL	4'478'832.80	226'159.14	277'194.21	4'427'797.73

5. ANHANG ZUR JAHRES- RECHNUNG 2018.2019

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem Schweizerischen Zivilgesetzbuch. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Ausserordentliche Wertberichtigungen werden dann gebildet, wenn aufgrund von dauerhaften Wertverminderungen ein tieferer Buchwert angebracht ist. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Es bestehen keine Bilanzpositionen in Fremdwährung. Die in den flüssigen Mitteln enthaltenen Eurobeträge wurden am Bilanzstichtag zum Kurs von 1.12018 umgerechnet.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Position Flüssige Mittel umfasst Kassa-, Post- und Bankguthaben und ist zu Nominalwerten bewertet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen.

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen.

VORRÄTE

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder, falls tiefer, zum Nettomarktwert.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

ANLAGEN IM BAU

Bis Spielzeit 2017.2018 wurden Anlagen im Bau unter den Vorräten geführt. Per Spielzeit 2018.2019 gab es eine Umgliederung, diese Anlagen werden nun im Anlagevermögen dargestellt und auch im Sachanlagenpiegel ausgewiesen.

FINANZANLAGEN

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Anteilscheine der Radio Immobilien AG sowie Namenaktien der Parkhotel Giessbach AG. Diese sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bewertet.

MOBILE UND IMMOBILE SACHANLAGEN

Allgemein werden Sachanlagen ab einem Grenzbetrag von CHF 1'000.00 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst und abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibung bewertet. Die Instrumente des BSO werden ebenfalls ab einem Wert von CHF 1'000.00 aktiviert und sind zum aktuellen Versicherungswert erfasst (CHF 1'505'300.25).

Tastensinstrumente des Theaterbereichs werden gleich behandelt wie Sachanlagen und weisen per 30.06.2019 einen Saldo von CHF 66'318.00 aus.

Die Kostüme im Fundus werden zu CHF 10.00 pro Stück bewertet. Es werden nur Kleider, jedoch keine Schuhe, Hüte etc. erfasst. Der Saldo per 30.06.2019 beträgt CHF 343'390.00.

Die Objekte des Requisitenfundus und des Möbelfundus sind nicht aktiviert.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt linear von den Anschaffungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer:

MOBILE SACHANLAGEN	NUTZUNGSDAUER
Maschinen und Apparate Werkstätten	5 Jahre
Maschinen und Apparate Hausdienst	5 Jahre
Maschinen und Apparate Ateliers	5 Jahre

MOBILIAR UND EINRICHTUNGEN

Mobiliar und Einrichtungen Bürogebäude	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen Stadttheater	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen VIDMAR	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen Gastronomie	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen Billettkasse	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen Felsenau	5 Jahre

EDV, AUDIO/VIDEO, BELEUCHTUNG	NUTZUNGSDAUER
Bürogeräte	5 Jahre
EDV-Anlagen	3 Jahre
Telekommunikation	3 Jahre
Audio/Video	3 Jahre
Beleuchtung	3 Jahre
EDV-Software	3 Jahre

FAHRZEUGE

Fahrzeuge	5 Jahre
-----------	---------

INSTRUMENTE, FUNDUS

Tastensinstrumente	5 Jahre
Instrumente BSO	-
Mobiliar Orchester	5 Jahre
Fundus	-

IMMOBILE SACHANLAGEN

Bürogebäude	10 Jahre
Felsenau	10 Jahre
Stadttheater	10 Jahre
VIDMAR I	20 Jahre
VIDMAR	10 Jahre

Die Büroräumlichkeiten sowie die Spiel- und Produktionsstätten sind gemietet und befinden sich nicht im Eigentum der Stiftung Konzert Theater Bern. Das immobile Anlagevermögen beschränkt sich auf den Innenausbau in den gemieteten Liegenschaften. Die Sachanlagen sind mit einem Wert von total CHF 7'400'000.00 gegen Feuer und Elementarereignisse versichert.

SACHANLAGENSPIEGEL

Sachanlagen	Buchwert 01.07.2018	Zugänge	Abgänge	Wertveränderung	Abschreibungen	Buchwert 30.06.2019
Anlagen im Bau	97'099.12	1'095'417.07	-226'161.88	0.00	0.00	966'354.31
Maschinen und Apparate	40'753.05	17'298.90	0.00	0.00	-15'351.95	42'700.00
Möbiliar & Einrichtungen	356'618.17	324'319.18	0.00	0.00	-146'063.86	534'873.49
Bürogeräte	1'967.45	3'055.30	0.00	0.00	-1'364.05	3'658.70
EDV-Hardware, Audio/Video, Beleuchtung	230'751.65	40'421.50	0.00	0.00	-129'041.25	142'131.90
EDV-Software	19'629.60	7'919.20	0.00	0.00	-13'193.70	14'355.10
Fahrzeuge	25'510.20	34'528.25	0.00	0.00	-10'156.55	49'881.90
Tastentelefone & Mobiliar Orchester	231'847.05	7'785.00	0.00	0.00	-83'242.85	156'389.20
Instrumente BSO, Fundus	1'810'800.25	0.00	0.00	37'890.00	0.00	1'848'690.25
Immobilien Sachanlagen in Mietobjekten	1'257'525.78	76'475.65	0.00	0.00	-150'916.50	1'183'084.93
Total	4'072'502.32	1'607'220.05	-226'161.88	37'890.00	-549'330.71	4'942'119.78

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertungen erfolgen zum Nominalwert.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

FONDSKAPITAL (ZWECKGEBUNDENE FONDS)

Fonds werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise durch einen Dritten bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Dies gilt für:

- › Fonds zweckgebunden Pensionskasse: CHF 150'000.00
- › Fonds Muristalden: CHF 8'754.40
- › Das Legat Marianne Wintch wird als Fondsvermögen in der Rechnung der Stiftung Konzert Theater Bern geführt und beträgt per 30.06.2019 CHF 167'878.28. Die Verwendung des Vermögens muss sich auf mindestens eine Dauer von 5 Jahren verteilen. Das Vermögen ist nur für besondere Opernaufführungen im Stadttheater Bern zu verwenden, die von der öffentlichen Hand ungenügend unterstützt werden. Ausgeschlossen sind experimentelle Aufführungen.
- › Die Liegenschaft Kornhausplatz 20 in Bern ist 1903 als Stadttheater errichtet worden und dient ausschliesslich dem Theaterbetrieb. Sie gehört zum Verwaltungsvermögen der Stadt Bern. Der zwischen dem Kanton Bern, der Stadt Bern, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und der Stiftung Konzert Theater Bern bestehende Subventionsvertrag regelt die inhaltlichen, betrieblichen und finanziellen Anforderungen an den Betrieb. Er setzt auch die Eckwerte für die Abgeltung der Nutzung und den Unterhalt der technischen Einrichtung fest. In diesem Subventionsvertrag ist ein jährlicher Globalbeitrag von CHF 1'700'000.00 für die Miete des Theatergebäudes, dessen Unterhalt und ein allfälliger Ersatz der Betriebsanlagen festgesetzt. Die per Jahresende nicht beanspruchten Mittel verbleiben im Fonds Unterhalt Stadttheater. Dieser beträgt per 30.06.2019 CHF 1'425'193.78. Der Fonds wird von der Stiftung Konzert Theater Bern und Immobilien Stadt Bern gemeinsam verwaltet.
- › Die Buchhaltung der Kammermusikreihe wird seit der Spielzeit 2014.2015 zu 100% durch Konzert Theater Bern als separate Rechnung geführt. Das entsprechende Fondsvermögen beträgt per 30.06.2019 CHF 134'675.43.

- › Der Mutterschaftsfonds und der Solidaritätsfonds werden in der Bilanz der Stiftung Konzert Theater Bern ausgewiesen. Per 30.06.2019 beträgt das Fondsvermögen CHF 45'798.90 (Mutterschaftsfonds) bzw. CHF 47'858.65 (Solidaritätsfonds UNIA).

VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL

in CHF	Bestand 30.06.2018	Zuweisung	Verwendung	Bestand 30.06.2019
Fonds Zweckgebunden PK	150'000.00	0.00	0.00	150'000.00
Fonds Muristalden	8'754.40	0.00	0.00	8'754.40
Legat Marianne Wintsch	167'878.28	0.00	0.00	167'878.28
Fonds Unterhalt Stadttheater	1'358'116.62	67'077.16	0.00	1'425'193.78
Fonds Kammermusik	132'265.86	2'409.57	0.00	134'675.43
Mutterschaftsfonds	64'618.45	0.00	18'819.55	45'798.90
Solidaritätsfonds	217'463.40	0.00	169'604.75	47'858.65
Total Fondskapital	2'099'097.01	69'486.73	188'424.30	1'980'159.44

ORGANISATIONSKAPITAL

Im Organisationskapital werden das Grundkapital, das gebundene Kapital und das freie Kapital separat ausgewiesen.

GRUNDKAPITAL

- › Die Position Grundkapital entspricht dem Stiftungskapital in Höhe von CHF 50'000.00 für den im Rahmen der Stiftungsurkunde vorgesehenen Zweck.

GEBUNDENES KAPITAL

Das gebundene Kapital wird durch Beschluss des Stiftungsrates geöffnet oder verwendet. Es dient u.a. dem Ausgleich der Mindereinnahmen durch den Umbau des Kultur Casinos oder der Finanzierung von Sonderprojekten der einzelnen Sparten.

- › Der Fonds Mindereinnahmen Umbau Casino wurde für die zweijährige Umbauphase des Casinos gebildet und per 30.06.2019 aufgelöst.
- › Im Fonds Sonderprojekte stehen für die einzelnen Sparten per 30.06.2019 total CHF 934'000.00 für umfangreichere Produktionen zur Verfügung.
- › Im Sozialfonds stehen CHF 75'000.00 für soziale Härtefälle des Personals bereit.
- › Für den Intendantenwechsel stehen im entsprechenden Fonds CHF 240'000.00 zur Verfügung.
- › Das erhaltene Legat B. wird für Konzerte des BSO verwendet, es beläuft sich per 30.06.2019 auf CHF 505'737.65.
- › Fonds Ferienabgrenzung: Dieser Fonds fängt Schwankungen von Spielzeitende bzw. Ferienbeginn auf. Er steht per 30.06.2019 bei CHF 238'279.12.
- › Im Fonds Infrastruktur stehen CHF 1'369'867.43 für bevorstehende Massnahmen zur Verfügung.
- › Im Fonds Umschulung Tanz stehen CHF 107'634.85 für Mitglieder der Tanzcompagnie zur Verfügung. Diesen kann auf Antrag bei Neuorientierung oder Umschulung nach ihrem Karriereende finanzielle Unterstützung geboten werden.

FREIES KAPITAL

- › Der Gewinnvortrag beläuft sich auf CHF 832'462.21.
- › Das Jahresergebnis der Spielzeit 2018.2019 beträgt CHF 74'816.47.

AUSSERORDENTLICHER ERFOLG

Im ausserordentlichen Ertrag sind im Wesentlichen die Rückvergütung der CO₂-Abgabe aus dem Jahr 2016, die Überschussbeteiligung aus der Kollektiv-Krankentaggeldversicherung der Allianz und eine Rückvergütung für Sanierungskosten, die von Konzert Theater Bern bezahlt wurden.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Es gibt keine Ausserbilanzgeschäfte.

KOSTENDECKUNGSGRAD

Gemäss Subventionsvertrag errechnet sich der Kostendeckungsgrad wie folgt: Gesamtertrag aus den Leistungen gemäss Art. 4–9 abzüglich des Betriebsbeitrags gemäss Art. 20 im Verhältnis zum Gesamtaufwand für die Erbringung der Leistungen gemäss Art. 4–9. In der Spielzeit 2018.2019 beträgt er 21.01 % (Vorjahr: 19.60 %).

RISIKOMANAGEMENT

Der Stiftungsrat hat sich in seiner Sitzung vom 17.06.2019 mit dem Thema Risikomanagement beschäftigt und eine Risikobeurteilung durchgeführt.

VERSICHERUNGEN

Konzert Theater Bern ist gegen die aus dem Konzert- und Vorstellungsbetrieb entstehenden Risiken angemessen versichert.

PERSONALVORSORGE

Für die berufliche Vorsorge hat Konzert Theater Bern seine Mitarbeitenden bei drei Vorsorgeeinrichtungen versichert. Die Orchestermitglieder sind bei der Gemeinschaftsstiftung Previs angeschlossen, die Gastronomie-Angestellten bei der Hotela Vorsorgestiftung. Alle anderen Mitarbeitenden sind bei der eigenen Personalvorsorgestiftung der Theatergenossenschaft Bern THEAG versichert. Der Aufwand für die Personalvorsorge betrug total CHF 2'005'229.80 (Vorjahr: CHF 1'955'108.70).

Per Jahresabschluss 2018 weist die Personalvorsorgestiftung der Theatergenossenschaft Bern auf der Basis eines technischen Zinssatzes von 1.75 % einen Deckungsgrad von 111.82 % aus. Der Deckungsgrad der Previs liegt per 31.12.2018 mit einem technischen Zinssatz von 2.25 % bei 97.62 %. Bei der Hotela Vorsorgestiftung liegt der Deckungsgrad per 31.12.2018 bei 99.3 % mit einem technischen Zinssatz von 3.0 % (Äufnung einer Rückstellung im Hinblick auf die Senkung auf 2.25 % per 01.01.2021).

Per 30.06.2019 liegen gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (offene Kreditorenposten) in Höhe von CHF 1'430.90 vor (Vorjahr: CHF 318'571.05).

ZWECK DER ORGANISATION

Die Stiftung bezweckt den Betrieb des Konzert Theater Bern KTB. Sie kann mit anderen kulturellen Institutionen, mit den Hochschulen (Fachhochschulen und Universität) sowie mit Kulturschaffenden zusammenarbeiten, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen. Die Stiftung kann alle Geschäfte vornehmen, die zur Zielerreichung geeignet sind; u.a. kann sie Personal einstellen, Liegenschaften kaufen oder bauen, alle Arten von Fremdmitteln aufnehmen, Güter anschaffen, private oder öffentliche Subventionen beantragen und erhalten, Verträge abschliessen und diesbezügliche Dienstleistungen gegenüber Dritten erbringen. Die Stiftung ist im Rahmen ihrer Zwecksetzung mit Schwergewicht im Kanton Bern tätig. Die Stiftung hat einen gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

VERGÜTUNGEN

Die Stiftungsratspräsidentin erhält als einziges Mitglied des Stiftungsrats ein Honorar. In der Spielzeit 2018.2019 beläuft sich diese Vergütung auf total CHF 32'310.00.

An die 10 Mitglieder der Geschäftsleitung wurden brutto CHF 1'474'612.65 (Vorjahr: CHF 1'544'116.10) ausbezahlt.

ORGANISATION

Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle

Reglemente:

- › Organisationsreglement vom 30.05.2011
- › Geschäftsordnung vom 27.08.2018
- › Spesenreglement vom 27.08.2018
- › Spenden- und Sponsoringreglement vom 27.08.2018
- › Unterschriftenreglement vom 27.08.2018
- › Nachtrag zum Unterschriftenreglement vom 27.08.2018
- › Reglement Sozialfonds vom 13.06.2016
- › Umschulungsreglement Tanz vom 21.06.2017

DER ELEFANT VON MURTEN

FÜHRUNGSORGANE UND ZEICHNUNGSBERECHTIGUNG

PERSONALANGABEN	FUNKTION	ZEICHNUNGSART
Borter, Nadine, von Termen, in Blatten b. Naters (Naters)	Präsidentin des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien mit einem Mitglied
Brühlhart, Marcel Dr., von St. Silvester, in Spiez	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien mit der Präsidentin
Hongler, Markus, von Luzern, in Zürich	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien mit der Präsidentin
Matter, Sibyl, von Kolliken, in Bern	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien mit der Präsidentin
Keller Tschirren, Marianne Dr., von Niedermuhlern, in Bern	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien mit der Präsidentin
Nold-Meier, Ursula Gabriela, von Felsberg, in Liebefeld (Köniz)	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien mit der Präsidentin
Studer, Ulrich Christian, genannt Ueli, von Zäziwil, in Niederscherli (Köniz)	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien mit der Präsidentin
Finanzinspektorat der Stadt Bern (CHE-115.108.782), in Bern	Revisionsstelle	
Stocker, Anton, von Abtwil, in Biel/Bienne	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Kollektivunterschrift zu zweien
Wieck, Axel, von Bern, in Bern	Mitglied der Geschäftsleitung	Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung
Schmidt, Olaf Klaus, deutscher Staatsangehöriger, in Bern	Mitglied der Geschäftsleitung	Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Die Jahresrechnung wurde am 21.10.2019 vom Stiftungsrat genehmigt.



«SO WIRD IM STADT-THEATER AUFGETRUMPFT. MIT EINEM MÄRCHENHAFTGUTEN BÜHNENBILD (RENATO GROB). MIT TOLLEN EFFEKTEN UND SCHÖNEN KOSTÜMEN (JUSTINA KLIMCZYK).»

BERNER ZEITUNG

FINANZINSPEKTORAT
BÜMPLIZSTRASSE 45
3027 BERN

TELEFON 031 321 62 17
PHILIPPE.JURT@BERN.CH
WWW.BERN.CH



STADT BERN
FINANZINSPEKTORAT

AN DEN STIFTUNGSRAT
DER STIFTUNG
KONZERT THEATER BERN KTB,
IN BERN

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Konzert Theater Bern KTB, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Organisationskapitalnachweis und Anhang, für das am 30. Juni 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES STIFTUNGSRATES

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie Swiss GAAP FER insbesondere Swiss GAAP FER 21 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge

von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. Juni 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzinspektorat der Stadt Bern

Philippe Jurt
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Peter Brenzikofer

Bern, 21. Oktober 2019



ausgewählte höhepunkte des konzertprogramms



CLAUDIA MAHNKE



JULIAN STECKEL



SOPHIE PACINI



FAZIL SAY



KRISTÓF BARÁTI



FRANCOIS LELEUX



MAKOTO OZONE



JANINA FIALKOWSKA

BESUCHERSTATISTIK

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung
STADTTHEATER			
Così fan tutte	16	6'447	66%
La Bohème (inkl. 1 Zusatzvorstellung)	18	8'708	84%
Fierabras	9	2'828	55%
Lotario	9	2'825	51%
Reigen	5	1'179	42%
Tristan & Isolde	7	3'175	79%
Chorkonzert	2	384	34%
MUSIKTHEATER	66	25'546	66%
Vier Jahreszeiten (inkl. 1 Zusatzvorstellung)	13	6'972	95%
TANZ	13	6'972	95%
Beresina - Die letzten Tage der Schweiz	12	4'235	54%
Der Elefant von Murten	10	3'556	59%
Donkey der Schotte oder das Pferd, das sich Rosie nannte	21	9'465	69%
SCHAUSPIEL	43	17'256	63%
Berner Reden	4	1'701	67%
Love Life	7	2'122	51%
KOOP	11	3'823	57%
Famko 1: Peterchens Mondfahrt	1	524	94%
Famko 4: Side-By-Side: Das Chorkonzert	1	477	83%
Syko 4: Dvořáks Cellokonzert	3	1'711	100%
Syko 14: Schuberts Grosse Symphonie	2	1'075	94%
KONZERT	7	3'787	95%

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung
Alcina	4	1'509	62%
NS: Fausse Note	1	311	46%
NS: Intra Muros	1	303	45%
NS: La Vie est un Songe	1	246	36%
NS: Le Cercle de Whitechapel	1	357	53%
NS: Le dernier Métro	1	456	68%
NS: Le Jeu de l'Amour et du Hasard	1	616	91%
NS: Michel-Ange et les fesses de Dieu	1	286	42%
GASTSPIEL	11	4'084	57%
STADTTHEATER	151	61'468	67%

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung
STADTTHEATER FOYER			
Erwachen im 21. Jahrhundert	1	24	30%
SCHAUSPIEL	1	24	30%
KONZERT			
1. Sitzkissenkonzert: Frederick	5	331	83%
2. Sitzkissenkonzert: Der Lindwurm und der Schmetterling	5	311	78%
KONZERT	10	642	81%
GASTSPIEL			
Die jüdische Souffleuse	1	15	19%
GASTSPIEL	1	15	19%
STADTTHEATER FOYER	12	681	71%
STADTTHEATER MANSARDE			
Im Tingeltangel tut sich was	8	559	80%
MUSIKTHEATER	8	559	80%
Aus dem Bleistiftgebiet: Felix-Szenen	6	378	80%
Die Bremer Stadtmusikanten	4	235	73%
Manic Monday	6	297	59%
Rotchäppli	5	402	100%
Res:Publikum I	1	60	68%
SCHAUSPIEL	22	1'372	77%
STADTTHEATER MANSARDE	30	1'931	78%

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung
VIDMAR 1			
Humanoid	6	847	50%
MUSIKTHEATER	6	847	50%
TANZ			
Kontraste (inkl. 1 Zusatzvorstellung)	11	3'007	98%
Paul Klee	10	2'671	98%
Tanzfestival	4	924	83%
TANZ	25	6'602	95%
Coco	4	884	82%
Das Missverständnis	10	2'180	91%
Das Resort	9	1'262	54%
Der Goalie bin ig	5	1'268	91%
Freigänger	1	180	94%
Kraft	7	1'120	57%
Mann ohne Eigenschaften	11	2'242	73%
Mondlicht	10	1'590	57%
Titus Andronicus	7	996	51%
SCHAUSPIEL	64	11'722	68%
Famko 2: Dschungelgeschichten	2	451	83%
KONZERT	2	451	83%
NS: En attendant Bojangles	1	280	100%
Schiffbruch	1	242	90%
GASTSPIEL	2	522	95%
VIDMAR 1	99	20'144	75%

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung
VIDMAR 2			
Freigänger	12	943	98%
Jemandland	6	361	68%
Tresor II	1	62	90%
Der Tod des Iwan Iljitsch	10	791	99%
Auf der Greifswalder Strasse	4	225	85%
SCHAUSPIEL	33	2'382	91%
VIDMAR 2	33	2'382	91%
VIDMAR +			
LSD	3	207	100%
TANZ	3	207	100%
Res:Publikum II	1	25	25%
SCHAUSPIEL	1	25	25%
Tryout	3	290	97%
KOOP	3	290	97%
VIDMAR +	7	522	86%

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung
DIVERSE SPIELORTE			
Liederabend	3	179	55%
Verfilmung <i>Carmen</i>	2	108	54%
MUSIKTHEATER	5	287	55%
1. Brunchkonzert: Himmlischer Genuss und höllischer Spass	1	120	100%
1. Matineekonzert: Dvořák first!	1	103	100%
2. Brunchkonzert: Le romantisme oublie(e)	1	33	28%
2. Matineekonzert: Bläserquintett-Raritäten	1	64	81%
3. Matineekonzert: Schubertiade	1	147	99%
6. Matineekonzert: Wiener Schule - Wiener Klassik	1	89	90%
7. Matineekonzert: Goldberg-Variationen	1	116	78%
Alphornklänge Serenade	1	16	36%
Famko 3: Im Garten BSO	1	239	97%
Syko 1: Verdis Requiem	2	1'409	71%
James Gruntz	1	286	100%
Steff la Cheffe	1	286	100%
KONZERT	13	2'908	79%
DIVERSE SPIELORTE	18	3'195	76%

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung
KURSAAL			
Openairkonzert	1	1'043	100%
Galakonzert	1	836	80%
Neujahrskonzert Rhapsody in Blue	2	1'865	89%
Syko 2: Bruckners Dritte	2	987	47%
Syko 3: Schostakowitschs Fünfte	2	1'127	54%
Syko 5: Schumanns Vierte	2	1'415	68%
Syko 6: François Leleux – Der Solist	2	796	39%
Syko 7: America	2	1'123	54%
Syko 8: François Leleux – Der Dirigent	2	1'327	64%
Syko 9: Mahler: Der Titan	2	1'390	67%
Syko 10: Schumanns Klavierkonzert	2	1'414	68%
Syko 11: Chopins Klavierkonzert Nr. 1	2	1'849	89%
Syko 12: Fazil Say: Mozart	2	1'913	92%
Syko 13: Heinz Holliger	2	819	39%
Syko 15: Holst: Die Planeten	2	1'121	54%
KURSAAL	28	19'025	65%
KURSAAL FOYER			
Late Night Konzert	10	1'748	87%
KURSAAL FOYER	10	1'748	87%

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung
KONSERVATORIUM			
01. Kammermusik: King's Singers	1	314	100%
02. Kammermusik: European Chamber Music Association (ECMA)	1	261	83%
03. Kammermusik: Mozart Piano Quartet	1	292	93%
04. Kammermusik: Cuarteto Casals	1	314	100%
05. Kammermusik: Kai Wessel	1	237	75%
06. Kammermusik: Tanz! (Franz)	1	245	80%
07. Kammermusik: Quatuor Akilone	1	281	89%
08. Kammermusik: Belcea Quartet	1	311	99%
09. Kammermusik: Trio Alba	1	258	82%
10. Kammermusik: Konus Quartett	1	215	68%
4. Matineekonzert: Alpine Klänge	1	112	36%
5. Matineekonzert: Verklärte Nacht	1	126	40%
8. Matineekonzert: Perlen aus Paris	1	71	23%
9. Matineekonzert: Aus Tschechien	1	66	21%
ARTISTE ETOILE 1: Rezital Leleux-Strosser	1	81	26%
KONSERVATORIUM	15	3'184	68%
GESAMTTOTAL	403	114'280	69%
AUSWÄRTIGE GASTSPIELE	22	8'837	
GESAMTBESUCHERZAHL	425	123'117	

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN Stiftung Konzert Theater Bern
Nägeligasse 1, 3011 Bern
www.konzerttheaterbern.ch

PRÄSIDENTIN DES STIFTUNGSRATES Nadine Borter
KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG A.I. Anton Stocker

REDAKTION Kommunikation, Kaufmännische Direktion
KONZEPT & GESTALTUNG formdusche Berlin

FOTOS Andreas Greber (Berner Symphonieorchester, Chor Konzert Theater Bern), Tanja Dorendorf (Così fan tutte, Fierabras, Das Missverständnis), Gregory Batardon (Kontraste, Vier Jahreszeiten, Paul Klee), Annette Boutilier (Donkey, La Bohème, Beresina, Der Elefant von Murten), Birgit Hupfeld (Der Mann ohne Eigenschaften), Wildundleise.de (François Leleux), Giorgia Bertazzi (Julian Steckel), Marco Borggreve (Kristóf Baráti, Fazıl Say), Monika Rittershaus (Claudia Mahnke), Julien Faugère (Janina Fialkowska), Kishin Shinoyama (Makoto Ozone), Susanne Krauss (Sophie Pacini)

LAYOUT Murielle Bender

DRUCK Jordi AG, Belp

Dezember 2019